



Edith Hirtreiter, Rosenstr. 24, 82024 Taufkirchen

Herrn 1. Bürgermeister Sander

und Gemeinderäte

Köglweg 3

82024 Taufkirchen

Taufkirchen, 22.02.2015

Betreff: Standorte für Grundschule und Mittelschule

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

die Fraktion der ILT stellt folgenden Antrag:

**„Für die Grundschule und die Mittelschule sollen zwei Standorte vorgesehen werden:
Die Grundschule soll an der Pappelstraße verbleiben, die Mittelschule soll auf den Kegelfeldern neu erstellt werden.“**

Begründung:

Da die Mehrzahl der Grundschüler, nämlich 78,5 %, aus den Siedlungen westlich der Bahn kommt, ist für sie der Schulweg zur Pappelstraße kürzer als der vorgesehene Schulstandort auf den Kegelfeldern. Geht man davon aus, dass die neue Grundschule entlang des Köglweges entstehen soll, besteht die Gefahr, dass Schüler z.B. aus den Wohngebieten am Westende der Waldstraße einen Fußweg von mehr als 2 km zurücklegen müssen, was zu einer **Beförderungspflicht** auf Kosten der Gemeinde führt. Dies würde bedeuten, dass diese Kinder der 1. bis 4. Klassen täglich mit Schulbussen zur Schule befördert und je nach Unterrichtsende wieder zurückgebracht werden.

Hinzu kommt das Problem mit der **Mittagsbetreuung**. Derzeit werden in den Räumen der Nachbarschaftshilfe und in der Grundschule 65 Kinder nach dem Unterricht aufgenommen und mit frischem Essen versorgt. Dies kann nur durch die unmittelbare räumliche Nähe der NBH problemlos durchgeführt werden. Bei einer Verlegung des Standorts der Grundschule müsste die Mittagsbetreuung für alle Kinder in das neue Schulgebäude mit eingeplant werden mit zusätzlichen Räumen für die NBH und damit mit erheblichen Mehrkosten.

Initiative Lebenswertes Taufkirchen e.V.

Gemeinderatsfraktion

Außerdem ist zu prüfen, ob das vorhandene Grundschulgebäude nicht saniert werden kann, nachdem im Sommer 2014 bereits ca. **1 Mio. Euro in den Brandschutz** investiert wurden. Diese Überlegung ist auch deshalb anzustellen, da die Größe der Klassenzimmer in den bestehenden Schulgebäuden höher bemessen ist als die, welche bei einer neuen Planung jetzt von der Regierung gefördert wird. Für eine Erweiterung bliebe nach dem Wegzug der Mittelschule ausreichend Platz.

Der **Sportplatz** der Schulanlage soll ebenfalls erhalten werden, da dieser neben dem Schulsport als zentrale Anlage mitten im Wohngebiet auch für Vereins- und Freizeitsportler ideale Bedingungen bietet. Frei werdende Flächen aus der Verlegung der Mittelschule könnten dann Wohnzwecken zugeführt werden.

Für die Verlegung der **Mittelschule in die Nähe der Realschule** wären verschiedene Synergieeffekte gegeben, sei es hinsichtlich der Sportanlagen, einer teilweisen Mitnutzung von Fachräumen der Realschule u.v.m.

Bei einer gut koordinierten Planung bliebe allen Grund- und Mittelschülern auf diese Weise ein „Leben auf der Baustelle“ erspart.

Mit freundlichen Grüßen

Edith Hirtreiter
für die Fraktion ILT